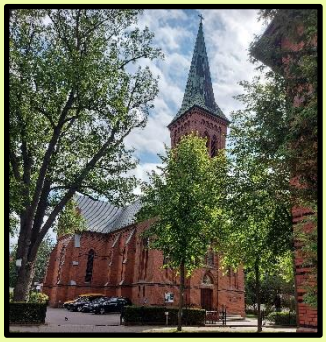
Pfarrbrief

Januar 2023

St. Otto

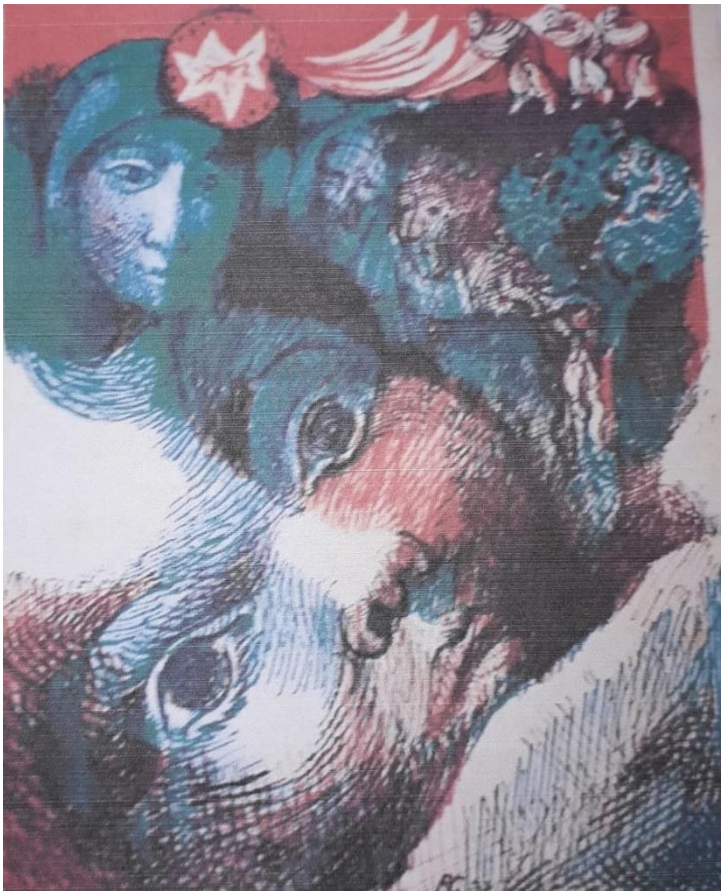
Usedom-Anklam-Greifswald



Euch ist Gottes Sohn geboren, heut ward er den Menschen gleich! Ehre sei Gott in der Höhe!

Die Augen des Kindes - Eine Bildbetrachtung zur Weihnacht

Ein Kind ist geboren. Einfach ein Kind – mit Pausbacken und großen Augen, eingewickelt in Decken. Wer sich in einen Kinderwagen beugt, sucht unter vielen Kissen das kleine Menschenwesen. Hier ist das anders. Der Kopf des Kindes beherrscht das ganze Bild. Seine Augen haben etwas Bezwingendes, Herausforderndes.



Paul Corazolla "Geburt Christi"

Alles Licht fällt auf das Kind – von außen, von weit her. Ja, das Kind kommt aus dem Licht – so sehr, dass alle anderen von ihm Licht erst empfangen. Auf unserem Bild scheint es, als schiebe sich das Licht zwischen Kind und Mutter, als dränge das Licht die Mutter zurück. Wir bekennen: „Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott." Dieses Kind ist ganz Marias Sohn und doch zuerst der von Ewigkeiten her gezeugte Sohn Gottes. Vom Licht ihres Kindes empfängt Maria ihr leuchtendes Antlitz. Ihre Schönheit kommt von ihrem Kind. Dieses Kind hat seine Mutter auserwählt. Über Marias Stirn leuchtet der helle Stern. Maria, „Morgenstern", zeigt die aufgehende Sonne an.

Sie hat sich in das Licht gestellt, es aufgenommen: „Siehe, ich bin die Magd des Herren, mir geschehe nach deinem Wort:" So brach sie einer neuen Welt Bahn. Aber der Stern über Maria ist auch überlieferte Kennzeichnung der unberührten Jungfrau. Dieses Kind ist nicht aus dem Willen eines Mannes gezeugt. Gottes Kraft macht den Schoß Marias fruchtbar. Das Kind ist wahrer Gott und wahrer Mensch. Vom Kind fällt Licht in den dunklen Hintergrund. Da steht der Baum des Lebens, der zum Baum des Todes wurde. Nun fällt vom leuchtenden Antlitz das Licht auf jenen Baum des Paradieses, unter dem sich die Menschen, nackt und bloß, des Bösen fähig und schuldig, entdeckten. Das Kind wird das Böse bis in die Wurzel vernichten. Bald wird man fragen: „Tod, wo ist dein Sieg?"

Wer sind die beiden Alten, die ihre Köpfe gleichsam an den Rand der Krippe schieben? Propheten oder Hirten, Israels Patriarchen oder Zeitgenossen aus Bethlehem? Sie fragen: Ist es der, auf den wir warten, oder wird ein anderer kommen?"

Doch darüber schon im Morgenrot des anbrechenden Tages, sehen wir drei andere Männer, gewiss die Weisen aus dem Morgenland. Sie kommen gebeugt, eingehüllt

in Mäntel, ein uraltes Zeichen der Ehrfurcht. Sie wissen, dass sie vor diesem Geheimnis nur stauen können, nur anzubeten vermögen. Sie, die von fern her, ganz vom Rand gekommenen, wissen sogar, dass sie gar nicht würdig sind, so auserwählt zu sein, so dem Heiligen ganz nahe zu kommen. Können sie es fassen, dass sie schon ganz im Licht stehen, während andere noch im Dunkel sind, die dem Kind viel näher zu sein scheinen?
Unser Blick kehrt zurück zu dem Kind, zu seinen durchdringenden Augen. Sie sehen mich an. Was wollen sie sagen? „Ich bin für dich gekommen. Ich bin für dich da. Mein ganzes Leben, das jetzt beginnt, ist für dich:" Diese Augen fordern heraus. Können wir sie ertragen? Diese Augen werden uns immer suchen. Erich Klausener

Besinnlich oder Mittendrin?

Die Weihnachtszeit, von der Heiligen Nacht bis zum Fest der Taufe des Herrn, wird leicht als Zeit der Besinnung, der Innerlichkeit, der Harmonie gewollt. Vielleicht fallen ihnen noch weitere Umschreibungen dafür ein.
Im ersten Pandemie-Jahr hatten wir in Greifswald eine ökumenische Christvesper am Heiligabend auf dem Marktplatz. Darin gab es ein kurzes Krippenspiel.
Maria und Josef traten auf, sie kamen am Stall in Betlehem an. Dort sagte Maria zu ihrem Josef: „Josef, hier ist es kalt und zugig, das ist wie auf einem Marktplatz."
Da standen ein paar hundert Menschen auf dem kalten und zugigen Greifswalder Marktplatz und waren durch diesen einen Satz der Maria hineingenommen in das Geschehen dieser besonderen Nacht. Nichts von Besinnlichkeit oder Gemütlichkeit, stattdessen ein zugiger Wind und Zittern in der Kälte. Rund um den Marktplatz waren auch Spaziergänger zu beobachten, die mal eine Weile stehen blieben und dem Tun auf dem Markplatz zuschauten und zuhörten.
Passende Bilder für uns im beginnenden Jahr 2023, denke ich. Gemütlich oder besinnlich wird es nach allen Aussichten nicht werden. Gut aufgestellt sind wir, wenn wir persönlich mittendrin da sind, gerade da, wo es öffentlich und unbehaglich zugeht. Wir stellen unseres mittenrein, von Frommem bis Sozialem.
Auch mal Vorbeischauende können für sich von uns Heilvolles erwarten.
Es wird auch 2023 ein „Jahr des Heiles" werden, weil Gott sich mit uns heilvoll einzumischen vorhat.
Ein in diesem Sinn gutes Jahr 2023 steht zu erwarten! Frank Hoffmann, Pfarrer

Liebe Kinder, für euch ein Rätsel: findet im Gitter folgende Wörter:

Türchen Kekse Licht Heimlich
Rorate Stern Lebkuchen Ruhe
Lied Kerze

K	E	R	Z	E	T	N	E	V	D
E	L	U	A	V	N	R	E	T	S
K	I	H	E	I	M	L	I	C	H
S	E	E	N	E	N	I	Ö	H	C
E	D	S	N	E	H	C	R	Ü	T
L	E	B	K	U	C	H	E	N	N
E	N	R	O	R	A	T	E	I	E

Ihr könnt von oben nach unten, von links nach rechts und rückwärts suchen. Die übriggebliebenen Buchstaben ergeben von unten links nach oben rechts unseren Wunsch an euch und eure Familien. Viel Spaß beim Suchen! *AZ*

Gottesdienstordnung der Pfarrei St. Otto Januar 2023

	Stella Maris, Heringsdorf	St. Otto, Zinnowitz	Salvator, Anklam	Herz Jesu, Wolgast	St. Joseph, Greifswald
Sa					**08:00** am 1. Samstag im Monat **09:00** Rosenkranz mit Anbetung **18:00** Beichte und Anbetung (1. Samstag Polnisch) **19:00** am 1. Samstag im Monat Polnisch/Deutsch, am 3. Sa im Monat Latein
So	**10:00**	**11:00** am **15. 1. als Familienmesse** in der Bengschhalle, anschließend Religionsunterricht	**09:00**	**09:00**	**11:00** am ersten Sonntag im Monat Frühschoppen, am **15. 1. Familienmesse** mit den Erstkommunionkindern **18:00 Uhr**
Mo		**09:00**		**09:00**	**08:30** am 1. Montag im Monat ökumenische Andacht mit Mitarbeitern der Caritas **18:00** Vesper und Anbetung
Di	**09:30**	**09:00** Klangandacht	**8:30** Rosenkranz **09:00**		**18:00** Beichte und Anbetung **19:00**
Mi		**17:00** Beichte **19:00**		**9:00**	**18:30** Gottesdienst der KSG
Do	**17:00** Andacht	**9:00**			**18:00** Anbetung **19:00**
Fr		**17:00** Andacht	**17:00** am 1. Freitag im Monat Anbetung und Beichte **18:00**	**09:00** **18:30** am 1. Freitag im Monat Anbetung und Beichte	**8:30** Rosenkranzgebet **09:00** **10:00 -12:00 Anbetungsstunde**

Beichtgelegenheit auch nach Absprache - Infos auf der Homepage www.sankt-otto.de

Weitere besondere Sonntagsgottesdienste und Liturgien in der Pfarrei St. Otto

31.12.2022	16 Uhr ökumenische Jahresschlussandacht in der ev. Kirche in Zinnowitz 17 Uhr Jahresschlussandacht in Herz Jesu, Wolgast
01.01.2023	**Hochfest der Gottesmutter Maria** Die Gottesdienste folgen der sonntäglichen Ordnung
06.01.2023	**Hochfest der Erscheinung des Herrn** 05.01. um 19 Uhr erste Festmesse in St. Joseph, Greifswald 9 Uhr Festmesse in St. Joseph, Greifswald, anschl. Seniorenfrühstück 9 Uhr Festmesse in St. Otto, Zinnowitz; anschl. Küchengebabbel 16 Uhr Festmesse in Stella Maris, Heringsdorf

	18 Uhr Festmesse in Salvator, Anklam; vorher Anbetung und Beichte 18 Uhr Festmesse in Herz Jesu, Wolgast mit den Sternsingern
02.02.2023	**Fest der Darstellung des Herrn** – Blasius-Segen und Kerzenweihe 9 Uhr Festmesse in St. Otto, Zinnowitz 09:30 Uhr Festmesse in Stella Maris, Heringsdorf 18 Uhr Festmesse in Salvator, Anklam 18 Uhr Festmesse in Herz Jesu, Wolgast 19 Uhr Festmesse in St. Joseph, Greifswald; vorher Anbetungsstunde

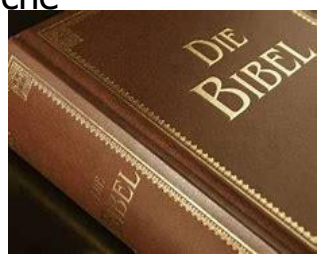
Wegen der hohen Energiepreise werden unsere Kirchen in diesem Winter etwas weniger geheizt. Bitte denken Sie daran, zum Gottesdienst einen Pullover mehr und vielleicht auch warme Socken anzuziehen!

Ankündigungen und Informationen

Regelmäßige Veranstaltungen:
(nach aktueller Vermeldung)

KOMMT UND SEHT – MACHT MIT!!!

- **Seniorenfrühstück nach der Messe um**
  - 9.30 Uhr Stella Maris Heringsdorf am 1. Di im Monat
  - 9.00 Uhr Salvator Anklam jeden Dienstag
  - 9.00 Uhr St. Joseph Greifswald
    am ersten Freitag im Monat mit Thema
  - 9.00 Uhr in Herz Jesu Wolgast am 1. Mittwoch im Monat
  -
- **Glaube und Bibel**
  - Küchengebabbel: 10.00 bis 11.30 Uhr Zinnowitz (Gespräche
  - über Gott und die Welt) am 1. und 3. Freitag im Monat
  - Bibelteilen: Salvator Anklam, Gemeindehaus
    18.00 Uhr jeden 1. und 3. Dienstag im Monat



- **Ministrantenstunde**
- **Weihnachtsfeier** am Samstag, dem 14.01. von 11 Uhr bis 18 Uhr im Haus St. Otto, Zinnowitz für alle Ministranten der Pfarrei.

- **Musik und Gesang**
  - Kinderchor St. Joseph: Freitag 15.00 Uhr Greifswald, Gemeindehaus
  - Jugendchor St. Joseph: Freitag 16.30 Uhr, Gemeindehaus
  - JosephsChor: Dienstag 20.00 Uhr St. Joseph, Gemeindehaus
  - Klangandacht: Dienstag 9.00 Uhr St. Otto Zinnowitz
  - Trommeln auf Bällen: Dienstag 17.30 Uhr in St. Otto, Zinnowitz, Turnhalle
  - Ök. Chor Wolgast-Zinnowitz: Donnerstag 19 Uhr, Ev. Kirche Karlshagen

- **Frühschoppen/Gemeindefrühstück nach der Hl. Messe**
  - St. Joseph, Greifswald am 1. Sonntag im Monat nach 11-Uhr-Messe
  - Herz Jesu, Wolgast am ersten Sonntag im Monat;
  - Sonntag Salvator, Anklam nach Vermeldung

- **Pfadfinder** Die ***Pfadfinderschaft St. Georg DPSG*** ist mit dem Stamm **„Boddenkieker"** in unserer Pfarrei aktiv.
  - DPSG in St. Joseph: Donnerstag 17.00 Uhr Wölflinge (6 bis 9 Jahre),
    18.00 Uhr Pfadfinder (frühestens ab 12 Jahre);
    Freitag 17.00 Uhr Jung-Pfadfinder (ab 10 Jahre), hinter der Kirche St. Joseph

- **Studentengemeinde St. Augustinus Greifswald**
  - Mittwoch 18.30 Uhr Gottesdienst, 19.30 Uhr KSG-Treffen

VIEL SPAß UND FREUDE BEIM MITTUN!!!

Veranstaltungen im Januar

nach Planungsstand zum Redaktionsschluss

Ökumenische Friedensgebete in unserer Pfarrei:
in der Sankt Petri Kirche in Wolgast am Montag um 19:00 Uhr;
in Herz Jesu, Wolgast täglich um 18:00 Uhr,
in der Marienkirche in Anklam jeden Montag um 17:00 Uhr,
und immer montags um 17:17 Uhr im Dom St. Nikolai, Greifswald.

Ministranten-Weihnachtsfeier in der Pfarrei am Samstag, dem 14.01. von 11 Uhr bis 18 Uhr im Haus St. Otto, Zinnowitz für alle Ministranten der Pfarrei.

Sternsingeraktion:
Insel Usedom: Die Sternsinger kommen auch nach Heringsdorf und Zinnowitz. Am Freitag, dem 06.01. bringen sie in Heringsdorf ab 14 Uhr den Segen in die Häuser. In Zinnowitz werden die Sternsinger am Samstag, dem 07.01. ab 10 Uhr den Segen in die Häuser tragen.

Anklam: Die Sternsinger sind ab den 06.01.23 in Anklam und Umland unterwegs. Unter-stützung erhalten die Kinder auch durch Gottesdienstbeauftragte, die zur Haussegnung kommen.
Wolgast: Die Sternsinger sind vom 03.01. bis 05.01.2023 nachmittags (ca. 14-17 Uhr) in und um Wolgast unterwegs.
Greifswald: Die Sternsinger sind ab dem 27.12. in Greifwald und Umgebung unterwegs.

Besondere Ankündigungen und Informationen

Der „Schlunz" ist wieder da!

Ab jetzt können sich alle Kinder und Erwachsenen drei weitere Kapitel aus dem Buch „Der Schlunz" vorlesen lassen. Sie finden die Videos auf unserer Homepage www.sankt.otto.de und auf dem Youtube-Kanal unserer Pfarrei! Wer neugierig geworden ist, liest das Buch dann selber zu Ende! *KU*

Herzliche Einladung an alle, die gerne spielen!

Die Seniorentreffen im Januar …

… stehen unter dem Stern von Bethlehem.
Wir treffen uns zum *„Dreikönigsfrühstück":*
In **Wolgast** am Mittwoch,
dem 04. Januar, nach der
Hl. Messe um 9.00 Uhr,
in **Greifswald** am Hochfest der Erscheinung
des Herrn nach der Festmesse um 9.00 Uhr,
in **Anklam** am Dienstag, dem 10. Januar nach der Hl. Messe um 9.00 Uhr. Die Treffen finden jeweils im Gemeindehaus statt, alle Interessierten sind sehr herzlich willkommen. *ST*

Die Sternsinger kommen bald!

In und um **Wolgast** sind sie vom 3.-5. Januar nachmittags (ca. 14-17 Uhr) unterwegs.
Wir werden uns vor Weihnachten bei Ihnen zurückmelden, an welchem Tag und zu welcher ungefähren Uhrzeit sie die Sternsinger erwarten können. Eine genauere Planung ist leider derzeit noch nicht möglich. Wir bitten Sie daher auch zu entschuldigen, wenn wir einzelne Besuche evtl. nicht wahrnehmen können, dies geben wir Ihnen jedoch vorher bekannt.
Am 6.1.2023 werden die Sternsinger um 18:00 Uhr im Gottesdienst in Herz Jesu sein! Danke, *Katja Heiden*

WINTER-RKJW 2023

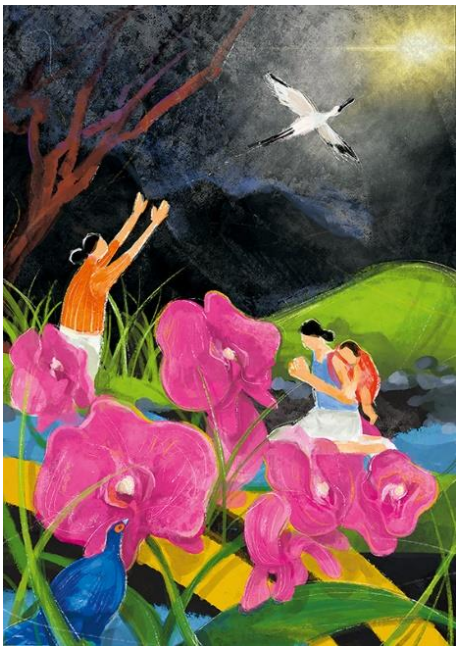
Wir möchten wieder mit den Kindern (Klasse 1- 8) aller katholischen Gemeinden Vorpommerns für eine Woche, vom 12. -18. 02. 2023, nach St. Otto in Zinnowitz zur Winter-RKJW fahren.
Jugendliche der 9. und 10. Klasse können an einer JuLeiCa-Schulung teilnehmen.
Preise Winter RKJW 2023: 1 Kind = 120,00 €; 2 Kinder = 220,00 €;
3 Kinder = 320,00 €; 4 Kinder = 420,00 €; JuLeiCa = 90,00 €
Thema ist in diesem Jahr **"Esther – Persien‘s next top Queen".**
Wir suchen auch Jugendliche und junge Erwachsene, die als Teamer mitfahren, mithelfen und sich mit Ideen einbringen. Als Helfer und Helferinnen können sich Jugendliche ab 16 Jahren anmelden, Voraussetzung ist der Besitz der JuLeiCa, Unkostenbeitrag: 25,-€.
Das Vorbereitungstreffen für die Helfenden findet am 21. 01. 2023 von 10 bis 18 Uhr im Haus St. Otto in Zinnowitz statt.
Anmeldung online unter: www.sommerfahrt.de/winter-rkjw
Wir freuen uns auf Euch!!! *Viele Grüße, Katja Heiden für das RKJW-Leitungsteam*

Glaube bewegt

Informationsveranstaltung zum

Weltgebetstag

aus Taiwan



Rund 180 km trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen" – notfalls mit militärischer Gewalt. Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit.
In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst.
„Ich habe von eurem Glauben gehört", heißt es im Bibeltext Eph 1,15-19. Wir wollen hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das einstehen, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte.
Die Hauptinsel des 23 Millionen Einwohner*innen zählenden Pazifikstaats ist ungefähr so groß wie Baden-Württemberg. Natur und Landschaft sind vielgestaltig. Auch hat die Insel eine interessante Geschichte. Sie wurde seit dem 16. Jahrhundert von vielen westlichen Eroberern sowie China und Japan geprägt. Heute ist Taiwan durch eine Mischung vielfältiger kultureller und sprachlicher Traditionen gekennzeichnet und ist ein fortschrittliches Land mit lebhafter Demokratie. Aber auch Spiritualität und religiöse Traditionen spielen eine wichtige Rolle.
Wir wollen Land, Leute und die Gottesdienstordnung der taiwanischen Christinnen kennenlernen.
Herzliche Einladung zur **Informationsveranstaltung**
am Mittwoch, dem **18. Januar von 17 Uhr bis 19:30 Uhr im Gemeindehaus von St. Joseph in Greifswald,** Bahnhofstraße 15/ Ecke Rubenowstraße, Eingang gegenüber dem Kirchenportal vom Innenhof aus.
Am **Samstag, dem 21. Januar findet von 9:30 bis 14 Uhr** eine **Informations- und Vorbereitungsveranstaltung** im Gemeindehaus der Evangelischen Kirchengemeinde **in Zinnowitz**, Bergstraße 12, statt.
Weitere Informationen bei Ruth Bördlein (Tel. 0157 5196 1551 oder ruth.boerdlein@posteo.de)

Ökumenische Frauengruppe Greifswald

Wir laden herzlich ein zum Gesprächsabend am 25. Januar um 19 Uhr in das Gemeindehaus.
„Du bist ein Gott, der mich sieht" - der Vers aus dem Buch Genesis wird als biblische Losung über dem Jahr 2023 stehen. Es ist ein gekürzter Bibelvers aus einer Erzählung im Kontext der Erzelterngeschichten: Abrahams Frau Sarai wird nicht schwanger. Sie bittet Abraham darum, ein Kind mit ihrer Magd Hagar zu zeugen. Im Verlauf der komplizierten Geschichte flieht Hagar mit ihrem Kind in die Wüste. Dort ermutigt sie ein Engel zur Rückkehr, denn ein Bleiben wäre der sichere Tod. - Hagar fühlt sich in dieser ausweglosen Situation von Gott angesehen und wahrgenommen.
Wir können den Ausspruch dieser Frau, das Wort aus Genesis 16,13, als Verheißung lesen, der Verheißung, dass Gott da sein wird und uns anschaut.
Wir können die Jahreslosung auch als Aufforderung zum Wahrnehmen von Dunkelheit und Not, zum eigenen genauen Hinschauen deuten.

Herzliche Einladung; Antje Heinrich-Sellering, Ruth Bördlein, Annerose Neumann und Katharina Uhrlandt

Rückblicke

„Kolpings" - ein Rückblick

Seit einigen Jahrzehnten konnte ich die Aktivitäten der Kolpingfamilie unserer Gemeinde mitverfolgen. Sie war eine wichtige Gruppe, die durch ihre vielfältigen Aktivitäten das Gemeindeleben mitprägte.
Zu vielen Kolping - Themenabenden war sie Gastgeber auch für Interessierte der Gemeinde.
Die zahlreichen Arbeitseinsätze - "Wir fragen mal die Kolpings!", - waren ohne das tatkräftige Mitwirken der Kolpingfamilie nicht denkbar.
Der jährliche Besuch unserer Außenstation Brandshagen und der Gemeinde St. Marien in Gützkow machte die Verbundenheit mit der Gemeinde sichtbar.
So war "Kolping" nicht nur bei festlichen Anlässen durch die Fahne sondern ebenso im Alltag präsent. Dank allen, die dies über Jahrzehnte mitgetragen haben.
Ein bedeutender Mosaikstein des Gemeindelebens ist nun eingefügt in die Geschichte unserer Gemeinde.

ST

„So ist in jedem Anbeginn das Ende nicht mehr weit"

„Nehmt Abschied, Kolping-Brüder und -Schwestern von der Pfarrei St.Otto, Gemeinde St. Joseph in Greifswald!"
So beschlossen wir es im Sommer 2022, und haben diese Entscheidung an unseren Diözesanvorsitzenden Adelbert Jurasch nach Berlin gegeben.
Die Auflösung wird sich bis 2023 hinziehen. Die Rückgabe von Kolpingbanner, Kolpingsiegel und Kolpingchronik gehören zu diesem Vorgang.
Es gab 1967 gute Gründe in der vorpommerschen Diaspora, die durch und durch kommunistisch geprägt war, eine Gesprächsplattform zu finden, die unter Gleichgesinnten das öffentliche Leben und die Staatsdoktrin zu diskutieren. Um der Observierung zu umgehen, fanden Kolpingabende über Jahre in privaten Räumen oder Gartenlauben statt.
Das Kurzprogramm von Adolf Kolping bot wenig Angriffsfläche für die Staatssicherheit: - sei ein guter Christ, - leiste Tüchtiges in dem Beruf, - sei ein guter Familienvater, - sei ein verantwortungsvoller Staatsbürger
Den 13 Gründungsmitgliedern, von denen 10 verstorben sind, 3 aber bis heute aktiv in der Kolpingsfamilie mitwirken (Peter Grabs, Oskar Lochschmidt, Eckhard Nikelski) sei Dank.
Was bleibt rückblickend von der nordöstlichsten Kolpingsfamilie unseres Erzbistums Berlin von diesen 55 Jahren?
Es besteht immer die Gefahr, im Rückblick einige Ereignisse zu überhöhen und bei Würdigung von Personen den „Stillen Betern" nicht gerecht zu werden. So soll es bei unvollständiger Aufzählung von Kolpingsaktivitäten bleiben: Jeder 3. Montag im Monat war fest gebuchter Kolpingabend, Bildungsabende, Besinnungstage im Haus St. Otto in Zinnowitz (Fr.-So.) mit der ganzen Familie, Ausfahrten im Wonnemonat Mai, vorbereitet von J. Hampel, Ausrichten des Gemeindefrühschoppens, Altarschmuck durch E. Hampel und B. Mark, Anbetungsstunden zum 1. Advent, Grill- und Spielabende, Gründung des Vereins „Beginenhof e.V." mit dem Ziel, ein Haus von der Stadt zu erwerben und dies als Kolpinghaus aufzubauen, Partnerschaft mit KF Kalkar und Mühlheim/Ruhr, Beteiligung an Sammelaktionen von Brillen, Briefmarken und Schuhen zur Aufbereitung und Übergabe an Bedürftige.
Die Aufnahme der Frauen als Kolpingmitglieder geschah 1980, aus heutiger Sicht viel zu spät, da sie sich von Anfang an einbrachten.
Höhepunkt war natürlich die Romwallfahrt zur Seligsprechung Adolf Kolpings am 27.10.1991: Der Festgottesdienst auf dem Petersplatz, die Gottesdienste in den großen Basiliken Lateran, St. Paul vor den Mauern, Maria Maggiore, die touristischen Sehenswürdigkeiten in Rom, die Rückfahrt mit Halt in Assisi und Übernachtung am Gardasee.
Seit über 30 Jahren beten wir nun um die Heiligsprechung unseres Gründervaters Adolf Kolping. Das können und wollen wir auch weiterhin tun, auch wenn wir nicht mehr als Gruppe im Verband organisiert sind. Die Überlegung und Entscheidung

über eine Einzelmitgliedschaft, oder der KF Berlin-Zentral beizutreten, steht noch aus. (Entfernung bleibt so oder so ein Hindernis.)
Der Hauptgrund für die Auflösung ist unser Altersdurchschnitt (80 plus, ohne Fam. Uhlemann). Wir haben es nicht geschafft, unsere Kinder und andere Jugendliche für den Verband zu begeistern. Bei den Pfadfindern oder den Studentengemeinden waren und sind sie aber auch gut aufgehoben.
Auf eine besondere Freude möchte ich abschließend noch hinweisen.
Unser Diözesanverband Berlin setzt auf die Jugend. So wurde im August 2022 in Berlin-Oberschöneweide ein Haus Kolping-Jugendwohnen eröffnet. Dort können 137 junge Menschen temporär eine Heimat finden. Weiterhin wurde in Berlin Mitte der Spatenstich vollzogen für Kolping-Jugendwohnen, wo Azubis und Jugendliche im Alter von 16 bis 27 Jahren ab 2024 Wohnung und pädagogische Begleitung finden können, unabhängig von Nationalität, Religion, Kultur oder sexueller Orientierung. Dafür mitzuarbeiten, zu spenden und zu beten lohnt sich allemal.
Auch wenn unsere körperlichen Einschränkungen zunehmen, unsere Mobilität abnimmt, bleiben wir im Herzen immer Kolpinger.

Kolping

„Guter Gott ... Erfülle unsere Hoffnung, Adolf Kolping in der Gemeinschaft mit der ganzen Kirche in allen Sprachen und Nationen als Heiligen verehren zu dürfen." (Auszug aus Gebet zur Heiligsprechung)

Treu Kolping

Berthold Kasperski

„Erst in der Stille erklingt das Wesentliche",

so lautet der Titel einer kleinen Broschüre von Pater Norbert Cuypers SVD (Steyler Missionare). Es trägt den Untertitel – **Aus dem Tagebuch eines Eremiten** - .
Pater Norbert ist einer von etwa 90 Personen, die, die bis ins 3. Jahrhundert zurückreichende Tradition der betenden Zurückgezogenheit leben.

Im Hören auf die tiefe Sehnsucht nach Gott, die in jedem Menschen da ist, im Schweigen und Aushalten der Nähe und Ferne Gottes, lebt der Eremit wie ein Scharnier zwischen Gott und der Welt. Aus seinen Erfahrungen können wir Anregung finden unseren Alltag bewusster zu leben und Gott als Kraftquelle wahrzunehmen.

Norbert Cuypers, 1964 in Köln geboren, ist Mitglied der interkulturell aufgestellten Ordensgemeinschaft der Steyler Missionare (SVD). Sein Weg führte ihn im Laufe der Jahre unter anderem nach Papua Neuguinea und nach Osterreich. Seit 2011 lebt und wirkt er wieder in Deutschland. Das Thema ,,Spiritualität" begleitet ihn seit Jahren: sei es als Exerzitienmeister, als Spiritual im Priesterseminar, oder auch als Leiter des deutschsprachigen Noviziats seines Ordens in Berlin. Seit Herbst 2020 lebt und wirkt er als ‚Hüter der Stille' auf der Dörnschlade im Sauerland.
Wir danken Pater Norbert für die Zustimmung zur Veröffentlichung der Beiträge aus seiner Broschüre. Freuen Sie sich auf die kommenden Ausgaben.

Quelle:

Herausgeber und Rechteinhaber:
Steyler Missionare e.V. Sankt Augustin

Steyler Missionare

Bezugsquelle:
Steyler Missionare
Medienapostolat
Postfach 2460
41311 Nettetal

Kontaktdaten des Steyler Medienapostolats:
02157/1202-0
leser-service@lebenjetzt.eu
www.steyler.eu

Fotos:
Selina Pfründer
Václav Mucha SVD
Marie Luise Rau

Pfarrer-Wachsmann-Archiv

"Rückkehr nach fast 80 Jahren..."

Eine über 2000 Bände umfassende Bibliothek besaß Pfarrer Alfons M. Wachsmann (25.01.1896 - 21.02.1944). Wie aus einem Bericht der Geheimen Staatspolizei vom Juli 1943 hervorgeht, wurde ein Teil davon im Zuge der Verhaftung Wachsmanns beschlagnahmt, darunter Werke von Stefan Zweig, Thomas Mann, Lion Feuchtwanger und Erich Maria Remarque. Was nicht in die Hände der Gestapo fiel, ging offensichtlich als Nachlass an die Buchhandlung von Wilhelmine und Paul Singelnstein in Greifswald. Diese wiederum zogen in den 80iger Jahren nach dem Ende ihres Arbeitslebens nach Berlin-Karlshorst und bedachten Freunde und Bekannte mit Abschiedsgeschenken. „Die Betrachtungen des Hl. Anselm" bekam auf diesem Weg der Greifswalder evangelische Theologe Hans Georg Thümmel. Nach dessen Tod im Juli 2022 wurde das kleine Büchlein mit Betrachtungen und Gebeten nun unserem Pfarrer-Wachsmann-Archiv übergeben.

Hier außerdem zu finden sind Literatur zur Zeitgeschichte und von Zeitzeugen sowie Bücher, in denen Alfons M. Wachsmann biografisch erwähnt wird. Ergänzt wird die Sammlung durch Werke von Autoren, die Wachsmann geschätzt hat, wie Romano Guardini und Reinhold Schneider. Auch die Broschüren „Vom christlichen Gnadenleben - ein Cyclus von Fastenpredigten" und „Wehe mir, wenn ich nicht predigte!" (27 Feiertags-, Gelegenheits- und Sonntagspredigten") stehen der Besucherin/dem Besucher zur Einsicht bzw. zum Erwerb zur Verfügung.
Die größten Kostbarkeiten des kleinen Archivs neben den Druckerzeugnissen sind wohl aber ein Messgewand von Pfarrer Alfons M. Wachsmann sowie seine private Kniebank.
Neugierig geworden? Dann fragen Sie nach einem Besuchstermin unter gemeindereferentin@kath-kirche-greifswald.de.

Für Interessierte außerdem zu empfehlen:

- Vortrag Professor Dr. Thomas Kuhn:
https://www.wiko-greifswald.de/mediathek/beitrag/n/alfons-maria-wachsmann-eine-historisch-theologische-einordnung-42103/

- Literatur über Alfons Maria Wachsmann in der Landesbibliographie MV:
http://www.landesbibliographie-mv.de/REL?PPN=238490122

- Digitalisate von Wachsmanns Schriften in der Digitalen Bibliothek MV:
https://www.digitale-bibliothek-mv.de/viewer/search/-/MD_CREATOR_UNTOKENIZED%3A%22Wachsmann%2CU005C+AlfonsU005C+Maria%22/1/-/-/

Für den Pfr.-Wachsmann-Kreis: *Christina Wasner*

Wie geht es Familie Pirveli?

Liebe Gemeindemitglieder der Sankt-Otto-Gemeinde, liebe Spender!

Vor einiger Zeit, es war genau Ende September, da führten wir in den Gemeinden eine Türkollekte durch. Dieses Geld sollte die georgische Familie Pirveli erhalten, die zwangsausgewiesen wurden.
Frau Pirveli wurde mit ihren beiden Kindern Gwanza und Elene aus dem Krankenhaus Ueckermünde ohne irgendwelche Vorwarnung am sehr frühen Morgen des 11. März 2021 ins Polizeiauto gesetzt und zum Flughafen gefahren.
Von dort ging es dann nach Georgien zurück, wo ihre Heimat war, aus der sie geflüchtet sind. Ohne weitere Kleidung, Lebensmittel, persönliche Dinge…..
Für die erste Spendenaktion, die wir noch im gleichen Jahr ins Leben gerufen hatten, konnten sie sich das notwendigste an Lebensmitteln und Sommerkleidung kaufen.

Nun ist Gwanza sehr krank geworden. Sie leidet unter dem Thietze–Syndrom (das ist eine seltene und druckschmerzhafte Schwellung des Brustbeinansatzes der 2. oder 3. Rippe). Gwanza konnte lange Zeit nicht die Schule besuchen, da die Schmerzen unerträglich waren, sie aber kein Geld für die Behandlung und Medikamente hatten. Alle diese Kosten müssen selbst getragen werden.
Daher wurde die gesammelte Türkollekte für Arzt- und Medikamentenkosten genommen.
Weiterhin hat sich die kleine Familie Brennholz gekauft, welches auch noch gehackt werden musste. Dieses hat ein Nachbar, natürlich gegen Geld, für sie erledigt. Sie haben weder Zentralheizung noch Warmwasserbereitung.
Es wurden Wintersachen gekauft und natürlich auch Lebensmittel.
Für alle diese Ausgaben hat mir die Frau Dali Pirveli Quittungen per WhatsApp geschickt.
Ein kleiner Betrag soll noch für Weihnachten reichen.
Von der Familie Pirveli geht ein ganz großes Dankeschön an alle Gemeinden und Spender. Sie waren überwältigt von der Anteilnahme der Gemeindemitglieder und Urlauber an ihrem Schicksal.
Sie setzen alles daran, um wieder nach Deutschland zu kommen. Dali lernt fleißig die deutsche Sprache, damit sie dann hier arbeiten gehen kann.
Danke nochmals an alle Beteiligten! *Brigitte Hohensee*

Krippenausstellung in der Marienkirche Anklam zum 4. Adventssonntag 2022

Was für eine Aufregung! Wo sind die Maria, die Krippe und das Jesuskind? Wir haben doch alle Kartons schon zweimal durchsucht!
Ende gut - alles gut.
Circa 30 Krippen waren am Wochenende des 4. Advents in Anklam zu bewundern: geschnitzte Krippen, gedrechselte Krippen, getöpferte Krippen, Miniaturkrippen, selbst eine essbare Krippe aus Zuckerguss und, und, und… Welch eine Vielfalt! Was für ein wunderbarer Vorgeschmack auf die Ankunft des Herrn!

Katharina Müller

Bild 1

Bild 2

Bild 3

Bild 4

Bild 1: Krippe der Evangelischen Schule Peeneburg Anklam,
geschaffen von den Kindern der Jahrgangsstufe 3/4 im Rahmen des Kinderkirchenführerprojektes 2021/2022 mit der Künstlerin Moreen Vogel
Bild 2 und 3: Krippen von Familien der katholischen und evangelischen Kirchengemeinden Anklam
Bild 4: Krippe der katholischen Salvatorkirche Anklam

Bühne frei für Usedoms Senioren!

Was war denn da passiert:
Nichts ahnend trafen sich am Vorabend des ersten Advents rund 50 Senioren zum ökumenischen Usedomer Seniorentag in Zinnowitz.
Und eh sie sich's versahen, fanden sie sich auf der Bühne der Bengschhalle wieder!
Die Erklärung ist so einfach wie originell: Die Gemeindereferentin Ruthea Dunker hatte sich für den Anlass nicht nur einen Vortrag zum biblischen Buch Ruth einfallen lassen. Sie schickte die Gäste des Seniorentages auch gleich ins Rampenlicht, um die Geschichte der mutigen Moabiterin selbst darzustellen.
Dabei bewiesen einige unter ihnen erstaunliches Improvisationstalent.
Doch das war nur ein Höhepunkt der beliebten vorweihnachtlichen Veranstaltung, die nach pandemiebedingter Pause endlich wieder im Haus St. Otto stattfinden durfte.
Bereits zum Wortgottesdienst am Morgen lieferte Gemeindepädagoge Cord Bollenbach inspirierende Denkanstöße zur Ankunft des Herrn unter den Menschen.
Anschließend entstand beim Kreativangebot das ein oder andere handgemachte Weihnachtsgeschenk: Ob selbst verzierte Kerzen, dekorativ gestaltete Karten, festlich bemalte Steine oder geschickt gefaltete Origami-Werke – für jedes Talent war etwas dabei.
Fleißige Hobby-Bäckerinnen sorgten derweil für verführerischen Plätzchenduft. Die Stärkung mit einem winterlichen Festmahl hatte großes Lob an die Küche von Haus Otto zur Folge, und so manches fröhliche Adventslied wurde - von Corinna Constantin und Cord Bollenbach musikalisch begleitet - angestimmt.

Als dann auch noch süßes Naschwerk auf den jahreszeitlich dekorierten Tischen serviert wurde, war die vorweihnachtliche Atmosphäre perfekt.
Ein großes Dankeschön gilt allen helfenden Händen, die den Usedomer Seniorentag unterstützt haben. Und wer weiß, vielleicht hat der eine oder andere Gast hier sogar sein Schauspieltalent entdeckt. *PSch*

Українська
греко-католицька
церква

Стрийська єпархія
Добрянський деканат

Парафія Різдва Христового, УГКЦ
вул. Степана Бандери 35, с. Лисятичі, Стрийський район, Львівська область, 82421

Ich danke der Pfarrei St. Otto von Bamberg Usedom-Anklam-Greifwald, Pfarrer Frank Hoffmann, Pfarrvikar Maciej Domański in meinem Namen der Gemeindemitglieder, dass Sie uns in diesen schwierigen Momenten beistehen.

Ich danke insbesondere meinem Freund aus dem Priesterseminar, P.Maciej Domanski. Trotz der Tatsache, dass wir 2007 das Studium abgeschlossen haben, erinnert er sich immer an mich, unterstützt mich und hilft mir.

Ihre Spende ist eine große Unterstützung für unsere kleine Gemeinde. Möge Gott Ihnen friedliche Zeiten gewähren, damit Sie niemals das erleben, was wir in der Ukraine im Moment durchmachen müssen.

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr! Möge die Geburt Christi Ihnen viel Freude bereiten, Frieden, Hoffnung und Liebe!

13.12.2022

Mit Liebe in Christus
und großer Dankbarkeit
P.Vasyl Hovhera
und die Gemeindemitglieder des Dorfes Lysiatychi.

Релігійна громада
13819121

Liturgischer Kalender für Januar 2023

01.01.2023	Hochfest der Gottesmutter Maria
02.01.2023	Heiliger Basilius der Große und Heiliger Gregor von Nazianz
06.01.2023	Hochfest der Erscheinung des Herrn, Epiphanie
08.01.2023	Taufe des Herrn
15.01.2023	Zweiter Sonntag im Jahreskreis
17.01.2023	Heiliger Antonius
22.01.2023	Dritter Sonntag im Jahreskreis
24.01.2023	Heiliger Franz von Sales
25.01.2023	Fest der Bekehrung des Heiligen Apostels Paulus
26.01.2023	Heiliger Timotheus und Heiliger Titus
28.01.2023	Heiliger Thomas von Aquin
29.01.2023	Vierter Sonntag im Jahreskreis
31.01.2023	Heiliger Johannes von Bosco
02.02.2023	Darstellung des Herrn (Mariä Lichtmess)

Gebetsanliegen des Papstes für Januar 2023

Für die Erziehenden

Beten wir für alle, die an der Erziehung junger Menschen mitwirken, dass sie glaubwürdige Zeugen seien, mehr zu Geschwisterlichkeit als zu Konkurrenzdenken erziehen und vor allem den Jüngsten und Verletzlichsten helfen.

Kollektenplan für die Sonntagsmessen im Januar 2023

Sie können Ihre Kollekte auch überweisen und bekommen, wenn Sie vollständigen Namen und Adresse mit angeben, auch eine Spendenbescheinigung. Die Hilfsorganisationen und auch Ihre eigene Pfarrei sind auf Ihren Beitrag in den Kollekten angewiesen. Bitte geben Sie das **Stichwort für Ihren Spendenzweck** immer mit an. Vielen Dank!

31.12.2022 Silvester und **01.01.2023** Hochfest der Gottesmutter Maria	***Weltfriedenstag*** ***für das Maximilian-Kolbe-Werk***
In Polen und anderen Ländern Mittel- und Osteuropas leben noch über 18.000 ehemalige Häftlinge deutscher Konzentrationslager und Ghettos. Seit 45 Jahren kümmert sich das Maximilian-Kolbe-Werk um sie. Die Arbeit für die Überlebenden steht ganz im Zeichen des dreigeteilten Mottos „Helfen – Begegnen – Erinnern". Vielen Dank für Ihre Kollektengabe! www.maximilian-kolbe-werk.de Stichwort: **Maximilian-Kolbe-Werk-Koll. Nr. 02** Konto: Erzbistum Berlin - Sonderkonto Kollekten IBAN: DE54 3706 0193 6000 1000 20 Pax-Bank Köln	

06.01.2023 Epiphanie	***Sternsinger:*** ***Kinder stärken – Kinder schützen***

Jedes Jahr stehen ein Thema und ein Land exemplarisch im Mittelpunkt der pädagogischen Materialien zur Vorbereitung auf die Aktion Dreikönigssingen. „Kinder stärken, Kinder schützen – in Indonesien und weltweit" lautet das diesjährige Motto. Im Mittelpunkt steht der Schutz von Kindern vor Gewalt. Es wird aufgezeigt, wie mit Hilfe der Sternsinger Kinderschutz und Kinderpartizipation gefördert werden können. Die Kollektengelder und die Spenden fließen in Hilfsprojekte für Kinder in rund 100 Ländern weltweit. Herzlichen Dank! www.sternsinger.de

Stichwort: **Sternsinger-Koll. Nr. 35**
Konto: Erzbistum Berlin - Sonderkonto Kollekten
IBAN: DE54 3706 0193 6000 1000 20 Pax-Bank Köln

08.01.2023 Taufe des Herrn	***Afrikatag – die Solidaritätskollekte MISSIO***

Das Christentum ist in Afrika vor dem Islam die am weitesten verbreitete Religion. Die katholische Kirche zählt dort rund 220 Millionen Mitglieder. Es werden knapp 500 Projekte auf dem afrikanischen Kontinent gefördert. Die wesentlichen Themen sind Bildung, Stärkung der Rolle der Frau in der Gesellschaft, Gesundheit, Frieden und der interreligiöse Dialog. Herzlichen Dank für Ihre Kollekte! www.missio-hilft.de

Stichwort: **Afrikanische Katechisten Koll. Nr. 03**
Konto: Erzbistum Berlin - Sonderkonto Kollekten
IBAN: DE54 3706 0193 6000 1000 20 Pax-Bank Köln

15.01.2023 Zweiter Sonntag im Jahreskreis	***Für die eigene Pfarrei***

Stichwort**:** **für die Pfarrei St. Otto**
Konto Pfarrei St. Otto Usedom-Anklam-Greifswald
IBAN: DE19 4006 0265 0034 0355 00 Darlehnskasse Münster

22.01.2023 Dritter Sonntag im Jahreskreis	***Bibelsonntag***

Heute wird der von Papst Franziskus ausgerufene Sonntag des Wortes Gottes begangen. Er ist besonders der Betrachtung und der Verbreitung des Wortes Gottes gewidmet. Traditionell wird die Kollekte für die Bibelarbeit in der eigenen Gemeinde erbeten.

Stichwort**:** **für die Bibelarbeit der Pfarrei St. Otto**
Konto Pfarrei St. Otto Usedom-Anklam-Greifswald
IBAN: DE19 4006 0265 0034 0355 00 Darlehnskasse Münster

29.01.2023 Vierter Sonntag im Jahreskreis	***Für die eigene Pfarrei***

Stichwort**:** **für die Pfarrei St. Otto**
Konto Pfarrei St. Otto Usedom-Anklam-Greifswald
IBAN: DE19 4006 0265 0034 0355 00 Darlehnskasse Münster

PFARREI ST. OTTO USEDOM-ANKLAM-GREIFSWALD

Postanschrift: Bahnhofstraße 15, 17489 Greifswald
pfarramt@sankt-otto.de Tel.: 03834 / 57 35 0; Fax: 03834 / 57 35 11
Konto: Darlehnskasse Münster DKM - IBAN DE19 4006 0265 0034 0355 00
Öffnungszeiten Pfarrbüro (auch nach Vermeldungen und Vereinbarung):
in Greifswald: Di: 14 Uhr bis 16 Uhr & Fr: 10 Uhr bis 12 Uhr
in Anklam: jeden Dienstag nach dem 3. Sonntag im Monat von 10 Uhr bis 13 Uhr
in Zinnowitz St. Otto: jeden 3. Montag im Monat von 10 Uhr bis 14 Uhr
Internetseite: www.sankt-otto.de
Pfarrer Propst Frank Hoffmann 03834/4739092 frank.hoffmann@erzbistumberlin.de
Pfarrvikar Henryk Klein - 0151 / 11 63 23 01 - klein.henryk54@gmail.com
Pfarrvikar Maciej Domański 0152/0831 5983 maciej.domanski@erzbistumberlin.de
Gemeindereferentinnen: Sr. Theresia Kaschowitz 0170/7059632 od. 03834/573522
gemeindereferentin@kath-kirche-greifswald.de
Ruthea Dunker 01523/38 290 54 ruthea.dunker@online.de
Beatrice Kiesewetter 0159/01530816 beatrice.kiesewetter@erzbistumberlin.de
Pastoralreferentin: Esther Göbel 0170 388 38 98 esther.goebel@erzbistumberlin.de
Kantorin: Ellinor Muth kantorin@kath-kirche-greifswald.de
Chronist: Hans-Jürgen Schumacher chronist@kath-kirche-greifswald.de
Diakonandus Harald Frank harald.frank@erzbistumberlin.de

Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V. Region Vorpommern
Bahnhofstr. 15/2; 17489 Greifswald, 03834 / 79 83 200 www.caritas-vorpommern.de
Caritas-Seniorenzentrum Stella Maris, Waldbühnenweg 6, 17424 Heringsdorf,
- Tel.: 038378 / 33 60; Internet: www.caritas-altenhilfe.de/stella-maris
Caritas-Regionalzentrum Anklam, Friedländer Str. 43, 17389 Anklam,
- Tel.: 03971 / 20 35-0; www.caritas-vorpommern.de/caritasvorort/anklam
Caritas-Regionalzentrum Greifswald, Bahnhofstraße 16, 17489 Greifswald,
- Tel.: 03834 / 79 83 0; www.caritas-vorpommern.de/caritasvorort/greifswald

St. Otto - Haus für Begegnung und Familienferien
Dr.-Wachsmann-Str. 29; 17454 Zinnowitz; 038377 / 74 0 www.st-otto-zinnowitz.de

Katholische Kindergärten: St. Marienstift: August-Dähn-Str. 9, 17438 Wolgast, 03836/203635 E-Mail: kita.st.marienstift@gmx.de; Internet: www.kitasanktmarienstift.de
St. Joseph: Bahnhofstr. 12/13, 17489 Greifswald, 03834/771391
E-Mail: mail@kita-st-joseph.de; Internet: www.kita-st-joseph.de

Pfarrer-Wachsmann-Haus: Bahnhofstraße 12/13, 17489 Greifswald:

Katholische Studentengemeinde St. Augustinus:
Pfr. Frank Hoffmann & pastoraler Mitarbeiter Dr. Gregor Ploch www.ksg-greifswald.de
E-Mail: mail@ksg-greifswald.de Tel.: 0176 44 77 99 23

Kath. Schwesternstation Töchter der Göttlichen Liebe: Tel.: 03834/77 15 34

Gästezimmerverwaltung im Pfarrer-Wachsmann-Haus Frau Katrin Juds
0151 1097 2202 Internet: sankt-otto.de/gästezimmer E-Mail: gaestezimmer@sankt-otto.de

verantwortlich für den Pfarrbrief: *Pfr. F. Hoffmann, Sr. Theresia Kaschowitz, B. Hohensee, R. Dunker, K. Uhrlandt, J. Dittmann, A. Zimmermann, P. Schönhöfer, B. Geiger;*
Beiträge bitte bis 22. 01. 2023 an gemeindebrief@kath-kirche-greifswald.de senden. *(Bitte als Anhang und nicht als pdf!)*